

Walfluke beim Tauchen

In der Alten Mühle sind Fotografien aus Grönland zu sehen

BÖNEN ■ Rappellvoll war die Alte Mühle gestern Vormittag zur Vernissage der Fotoausstellung „Tasiilaq-Ostgrönland“. 100 Besucher lauschten Dr. Janine Teuppenhayn, die darauf hinwies, dass diese Ausstellung eine Gemeinschaftsausstellung sei. Elf Fotografen, die 2014 Ostgrönland bereisten, stellen ihre fotografischen Eindrücke aus der Welt der Inuit vor.

„Wir wollten das Land präsentieren“, erklärte Teuppenhayn die Intension der Schau. Und es ist tatsächlich ein Gemeinschaftswerk geworden. Zu sehen sind Reportagebilder, die Geschichten vom Überleben der Menschen in einer unwirklichen, rauen, andererseits faszinierenden Umwelt erzählen. Autorennamen fehlen unter den Bildern. Das Fotografen-Ego bleibt außen vor. Es geht um die Sache. Die Bilder erzählen von der Kreativität der Inuit-

kinder beim Spielen im kurzen Sommer. Zeigen Alltagsszenen, die aber doch ganz anders sind als hierzulande. Wo findet der Supermarktkunde schon ein Gewehr neben Waschmitteln.

„Und Grönland und Island unterscheiden sich trotz der geografischen Nähe gewaltig“, erklärte Teuppenhayn. Die Faszination Island packte sie gegen Ende ihres Geologie-Studiums. Bestimmt 40 Reisen auf die Insel folgten. Grönland stand nicht so sehr auf dem Stundenplan der Bönenerin, die für das Umweltzentrum Westfalen regelmäßig Studienreisen auf die Vulkaninsel unternimmt. Ein Abstecher bietet sich zwar an. Die beiden Inseln im Nordatlantik trennen schließlich nur zwei Flugstunden mit der Turbopropmaschine. „Aber das geht nur bei wirklich gutem Wetter, ansonsten hängt man auf Grönland fest, weil

nicht mehr geflogen wird, und verpasst den Anschluss zurück nach Europa“, weiß Teuppenhayn. Im Anschluss an eine Islandexkursion wagte sie 2014 n erneut den kleinen Schritt auf die Nachbarinsel. Nicht als Reiseleiterin, sondern als Teilnehmerin und Fotografin.

Die Reisegruppe war weitestgehend identisch mit ihren Islandfahrern. „Das ist eine eingeschworene Mannschaft“, erklärt Dr. Ute Rachold eine Teilnehmerin, die aus Rostock stammt. Von ihr stammt ein eindrucksvolles Foto einer Wal-Fluke. „Mit Vorliebe fotografiere ich bewegte Motive“, erzählt sie. Und auch in die Grönlandschau gehören abseits der Reportage ästhetische Naturbilder.

Die Fotos sind bis 22.11. in der Alten Mühle zu sehen. Tel. 0 23 83/91 35 13.